

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **113/114 (1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hält den Stromstoss und damit die Bremskraft in gewünschten Schranken. Das Anhalten besorgt eine Druckluft-Vierradbremse, die in der Endstellung des Bremspedals in Funktion tritt und anliegt, solange die Wagentüren, elektropneumatisch betätigte Gleittüren, offen stehen. Zum Rückwärtsfahren wird das Feld gekehrt. Bei 7,9 t Leergewicht, 4,75 m Radstand, 9,6 m Länge, 2,4 m Breite und 2,77 m Höhe bietet der Wagen auf zwei längsseitigen Polsterbänken 26 Sitzplätze, dazwischen, auf durchgängig gleicher Fussbodenhöhe, 34 Stehplätze. Geheizt wird natürlich vom Fahrdrat aus. Für die Lüftung sorgen Ventilationschlitzlöcher. Das Haltesignal in Leuchtschrift wird von den Passagieren selber betätigt. An der doppelspurigen, von Kummeler & Mütter, Aarau, ausgeführten Fahrleitung von 6 m mittlerer Fahrdrathöhe mit Wendeschleifen an den beiden Endplätzen ist namentlich die Zickzack-Aufhängung bemerkenswert, die dank einer teilweisen Kompensation der temperaturabhängigen Schwankungen des Durchhangs Abstände bis 35 m zwischen den Querspannern ermöglicht. Dank seiner grossen Ablenkungsfreiheit bewegt sich der Trolleybus auf der 11 m breiten Strasse wie ein Autobus, und zwar, bei einem mittleren Halte-Abstand von 250 m und jeweils 10 s Haltezeit, mit einer Reisegeschwindigkeit von 20 km/h.



Die Leistungen der SBB zur Landesausstellung sind im allgemeinen viel zu wenig bekannt, sodass wir besonders aufmerksam machen möchten auf das «SBB-Büchlein auf die Landesausstellung 1939», das an allen Bahnschaltern und Reisebureaux unentgeltlich zu haben ist. Das im praktischen Taschenformat gehaltene und mit einem hübschen Umschlag versehene Büchlein gibt zunächst erschöpfend Auskunft über die Bundesbahnen als Aussteller, wobei namentlich die Angaben über die neuesten Fahrzeuge von aktuellem Interesse sind. Das Büchlein wird daher von jedem Besucher der Halle Bahnverkehr gerne zu Rate gezogen werden, es berücksichtigt aber auch die Darstellungen der SBB in andern Abteilungen der LA. Weiter enthält das «SBB-Büchlein» ein Verzeichnis der schnellsten Verbindungen von und nach Zürich und gibt auch die Fahrpreise nach der LA-Formel «Einfach für Retour» an. Es kann daher als eigentlicher LA-Fahrplan gelten, was um so wichtiger ist, als im Sommerfahrplan die Zugsleistungen sich um 860 000 km vermehren. Davon entfallen über 200 000 km auf Züge, die nur während der Dauer der Landesausstellung verkehren. Das Büchlein orientiert schliesslich auch über alle LA-Fahrvergünstigungen der Transportunternehmungen und zeigt an einigen Beispielen, wie mit dem neu geschaffenen LA-Reiseabonnement am besten der Devisen nachzuleben ist, mit dem Besuch der Landesausstellung eine Ferienreise durch die Schweiz zu verbinden. Dieses Reiseabonnement ist eine Kombination zwischen einem Abonnement zum Bezüge halber Billette und einem Generalabonnement. Während vier beliebigen Tagen erhält es den Charakter eines Generalabonnements auf den SBB und sozusagen allen Privatbahnen, sowie auf dem Genfer-, Thuner-, Briener- und Zürichsee. An allen 16 Tagen gilt es als Abonnement zum Bezüge halber Billette, auch auf Postautostrecken, Zuger- und Vierwaldstättersee. Das Reiseabonnement wird vom 1. Mai bis 29. Oktober 1939 ausgegeben und kostet 2. Kl. 60 Fr., 3. Klasse 45 Fr. Möge von diesem ausserordentlich vorteilhaften Angebot unserer Schweizerbahnen ausgiebig Gebrauch gemacht werden!

Internationale Tagung für Dokumentation 1939 in Zürich. Zu dieser Tagung laden die Internationale und die Schweizerische Vereinigung für Dokumentation für die Dauer vom 10. bis 13. August nach Zürich (Eidg. Techn. Hochschule) ein. Verhandlungsthemen sind: Arbeitsteilung zwischen Bibliothek und Dokumentation, Dokumentation in der Verwaltung und in der Industrie, Photographische Vervielfältigungsverfahren in der Dokumentation. Eine Ausstellung und Demonstration photographischer Vervielfältigungsapparate veranschaulichen das gesprochene Wort. Die Teilnehmergebühr beträgt 20 Fr., doch werden auch Tageskarten zu 3 Fr. abgegeben. Anfragen und Anmeldungen sind an den Schweizerischen Elektrotechnischen Verein, Zürich, Seefeldstrasse 301, zu richten.

Verkaufsautomat für Stadtpläne mit individuellem Wegdruck. Im Zürcher Hauptbahnhof ist ein neuer Automat schweizerischer Erfindung aufgestellt, an dem für bloß 20 Rp. Einwurf ein Stadtplan abgegeben wird. Der Benutzer hat aber noch den grossen Vorteil, dass er vorher durch Einstellen einer Wahlnummer, die er einem aufliegenden Verzeichnis zu entnehmen hat (wie beim Telephon), den Weg zu der von ihm gesuchten Strasse aufdrucken lassen kann; weiter werden auch Fahrpreis, Nummer und Fahrrichtung der Strassenbahnlinie, die zu benutzen ist, sowie allfällige Umsteigestationen aufgedruckt, alles auf elektrischem Wege.

Eine hölzerne Bogenbrücke von 85 m Spannweite überspannt das tiefe Tal der Kokra bei Kranj (Jugoslawien). Nach dem Bericht von C. Kersten in der «Deutschen Bauzeitung» vom 10. Mai 1939 sind die beiden Hauptträger Bögen von 12 m Pfeilhöhe, jeder als Zwillingsquerschnitt von 2 mal 26 x 125 cm aus verbündelten Balken gefügt. Diese Bögen werden versteift durch ein parallelgurtiges hölzernes Fachwerk von 4 m Höhe, das auch die 4,30 m breite Fahrbahn trägt; der Bogenscheitel liegt auf gleicher Höhe wie der Fachwerkobergurt. Der Holzverbrauch beträgt im ganzen 290 m³.

Der Schweiz. Wasserwirtschaftsverband veranstaltet heute in Zürich einen Schweizerischen Wasserwirtschaftstag zusammen mit dem Verein für die Schifffahrt auf dem Oberrhein, dem Nordostschweiz. Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee und dem Schweiz. Rhone-Rheinschiffahrtsverband.

Der Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern führt seine Jahresversammlung vom 2. bis 4. September in Schwyz durch.

Der Schweiz. Elektrotechn. Verein hält seine Generalversammlung vom 2. bis 4. September in Zürich ab.

LITERATUR

Fragen des Wasserrechtes und der Wasser- und Energiewirtschaft. Die Sammlung der Vorträge mit Diskussion über die am 2./3. Juni 1938 in Zürich vom Schweiz. Wasserwirtschaftsverband und vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke gemeinsam durchgeführte Veranstaltung ist in einem 106 Seiten starken, mit vielen Abbildungen versehenen Bande erschienen. Die Sammlung besteht aus folgenden Teilen: Erlöschen der Wasserrechtskonzessionen, von Dr. Hans Trümper, Glarus und Dr. E. Fehr, Zürich. Die Entwicklung des Grundwasserrechtes, von Dr. B. Wettstein, Zürich. Berechnung des Wasserzinses von Akkumulierwerken, von Dr. C. Mutzner, Bern. Verlandung von Staubecken und Stauhaltungen von Kraftwerken, von Prof. Dr. E. Meyer-Peter, Zürich, und Ing. Bircher, Bern. Normalien für die Schifffahrtsstrasse Basel-Bodensee, von Ing. H. Blattner, Zürich. Die schweizerischen Eisenerze und ihre Verhüttung, von Dr. h. c. H. Fehlmann, Bern. Die Benzinsynthese, von Prof. Dr. A. Guyer, Zürich. Elektro-Roheisen- und Benzinerzeugung mit Ueberschuss-Energieverwertung, von Direktor G. Lorenz, Thuisis. Protokoll der Verhandlungen.

Der Bericht ist zum Preise von 5 Fr. für Teilnehmer, 10 Fr. für Nichtteilnehmer und Mitglieder der Verbände und 15 Fr. für Nichtteilnehmer und Nichtmitglieder beim Sekretariat des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes, St. Peterstrasse 10, Zürich 1, zu beziehen.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Association Internat. d'Hydrologie Scientifique. Sixième Assemblée générale à Edimbourg du 14 au 26 sept. 1936. Bulletin No. 22: I. Partie des Travaux de l'Association. Bulletin No. 23: II. Partie des Travaux de l'Association. Comptes-rendus et mémoires des Commissions des Neiges et des Glaciers. Paris 1938, en vente au Bureau du Secrétariat de l'Association: 6, rue de Seine, Paris VI.

Betriebstechnisches Taschenbuch. Herausgegeben von Dipl. Ing. Hugo Kottthaus und Mitarbeitern. 412 Seiten mit zahlreichen Abb. und Tabellen. München 1939, Carl Hanser Verlag.

Bautechnische Zahlentafeln. Von Oberstud.-Dir. Dipl. Ing. R. Wendehorst. 3. Auflage. 191 S. m. Fig. 80. Leipzig und Berlin 1938, Verlag von B. G. Teubner.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein S. I. A. Mitteilung des Sekretariates

Wir machen hiermit unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass noch eine grosse Anzahl Mitgliederbeiträge pro 1939 an den Hauptverein ausstehen, indem unsere Nachnahme von Fr. 12,25 (bezw. Fr. 24,35 für die Mitglieder der Sektion Zürich) und Fr. 6,25 für die Mitglieder unter 30 Jahren im Mai dieses Jahres als «nicht eingelöst» zurückgekommen ist und der Betrag bis heute noch nicht entrichtet wurde.

Wir bitten alle unsere Mitglieder, die ihre Mitgliederkarte pro 1939 noch nicht besitzen, den rückständigen Beitrag nunmehr raschestens auf unser Postcheck-Konto VIII 5594 einzahlen zu wollen.

Zürich, den 27. Juni 1939.

Das Sekretariat

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Donnerstag früh der Redaktion mitgeteilt sein.

5. Juli (Mittwoch): Naturforschende Gesellschaft Basel. 18.15 h im grossen Hörsaal des Bernoullianums. Vortrag von Prof. Dr. P. Niggli (Zürich): «Moleküle und Kristalle».